

Lehrgangsbeschreibung

Schulmanagementlehrgang

Lehrgang für Leitungsfunktionen im österreichischen Schulwesen
gemäß Rundschreiben 15/2008: Rahmenvorgaben für
bundesweit zu koordinierende Lehrgänge an den Pädagogischen
Hochschulen im Bereich der Fort-und Weiterbildung
Basierend auf § 207h BDG und § 26a LDG

12 ECTS

Verordnung der Studienkommission auf Grund des § 42 des
Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen
und ihrer Studien (Hochschulgesetz 2005) vom 16.12.2008 und 15.1.2009

Diese Vorlage wurde eingereicht von:
Christian Schmid-Waldmann
Gabriela Weihs-Dengg
Pädagogische Hochschule Wien

TEIL A

1. Bildungsziele und Bildungsinhalte sowie die zu erwerbenden Kompetenzen

Ziel dieses Lehrgangs ist es, die pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen der Führungskräfte zu entwickeln und zu fördern und somit die Qualität der Bildungseinrichtungen zu steigern. Die Leiter/innen sollen sowohl auf ihre Führungs- und Managementaufgaben als auch auf ihre pädagogischen und administrativen Aufgaben vorbereitet werden. Der Gender-Aspekt wird im Lehrgang als durchgängiges Prinzip beachtet.

1.1. Bildungsziele des Grundmoduls

- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Führung der eigenen Führungsrolle und der Funktion als Vorgesetzte/r
- Auseinandersetzung mit der besonderen Bedeutung von „Führen“ im Schulbereich.
- Reflexion der eigenen Führungsbiografie
- Die besonderen Elemente der Schule als Organisation begreifen.
- Typische Phasen und Strukturelemente in Veränderungsprozessen erkennen und die Aufgabe der Führung herausarbeiten.
- Bewusstsein über den Zusammenhang Unterrichtsentwicklung – Organisationsentwicklung – Personalentwicklung schaffen und Gestaltungsmöglichkeiten für alle drei Bereiche im Sinne des Qualitätsmanagements entwickeln.
- Grundlegende Prinzipien der Kommunikation, Kooperation und Konfliktfähigkeit kennen lernen und Leitungsverantwortung in diesen Prozessen definieren.
- Das eigene Handlungsrepertoire in Kommunikations- und Konfliktsituationen erweitern.
- Das eigene Kommunikationsrepertoire für unterschiedliche Kommunikationsanlässe – schulintern und mit schulischen Umwelten – erweitern
- Theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Einrichtung und Führung von Teams und anderen strukturellen Einheiten der Schule.
- Verständnis der Möglichkeiten des eLearnings erkennen, Überblick über notwendige Rahmenbedingungen zur Implementierung und Förderung von eLearning am Schulstandort gewinnen.
- Professionalisierung von Schulleiter/innen in schul- und dienstrechtlichen Belangen mit Differenzierung nach schulartenspezifischen Rahmenbedingungen.

1.2. Bildungsinhalte des Grundmoduls

- Welche Rolle habe ich als Schulleiter/in? Unterscheidung Leitung – Führen – Managen
- Besondere Bedeutung von ‚Führen‘ im Schulbereich; die Rolle als Vorgesetzte/r und gesetzliche Grundlagen
- Mentale Bilder von Führung (Werte, Ideale...) in Beziehung setzen zur eigenen Führungspraxis
- Spannungsfelder von Führung, Führen in komplexen Situationen, Diagnose des persönlichen Führungsumfeldes

- Analyse der eigenen Vorerfahrungen
- Verständnis der Schule als besondere Organisationsform und Auswirkungen auf das Steuern von Entwicklungs- und Qualitätsmanagementprozessen
- Konzepte der Organisations- und Schulentwicklung; Qualitätsmanagementinstrumente
- Rolle als Schulleitung im Management von Veränderung
- Gestaltung und Steuerung von Veränderungsvorhaben
- Typische Phasen in Veränderungsprozessen
- Strategisches Personalmanagement und systematische Personalentwicklung als Bausteine der Qualitätsentwicklung
- Entscheidungen treffen als Angelpunkte der Organisationsentwicklung
- Grundsätze erfolgreicher Kommunikation, Erkennen systemischer Zusammenhänge in Gesprächssituationen
- Erkennen des individuellen Kommunikationsprofils, Sicherheit in unerwarteten Situationen erlangen.
- Typische Kommunikationsflüsse und Kommunikationssituationen in der Schule und mit dem Umfeld der Schule
- Was sind Konflikte? Eine systemische Sichtweise
- Funktion und Bedeutung von Konflikten im Kontext der Schule, Nutzen von Unterschieden
- Führung und Konflikte, Rollenverständnisse
- Instrumente und Methoden des Konfliktmanagements
- Persönlicher Umgang mit Konflikten (Konfliktlösungsmuster)
- Führen im Spannungsfeld zwischen den Anforderungen der Organisation und den Interessen der MitarbeiterInnen
- Aufbau und Ablauf unterschiedlicher Gesprächssituationen, Techniken der Gesprächsführung
- Zielvereinbarungsgespräche/Mitarbeitergespräche
- Aufgabenbezogene Führung auf Zeit
- Teams entwickeln – Teams führen
- Das eigene Führungsrepertoire und -potential erkennen und erweitern
- Grundlagen der Unterrichtsbeobachtung
- Bearbeiten und Vertiefen der Themen der Veranstaltungen des Grundmoduls in begleitenden eLearning-Phasen
- Unterschiedliche Formen des eLearnings
- Mögliche Rollen des eLearnings im Klassenzimmer
- Herausforderungen und Stolpersteine beim Einsatz von eLearning
- Management der IKT am Schulstandort

1.3. Bildungsziele des Erweiterungsmoduls

Je nach Schwerpunktbildung im Erweiterungsmodul – abhängig von Schulart und den individuellen Vorkenntnissen des/der Teilnehmer/in – sind die Bildungsziele des Erweiterungsmoduls:

- Professionalisierung der Durchführung der für Schulleiter/innen anfallende Verwaltungstätigkeit, dort wo zutreffend, Erwerb der dafür notwendigen EDV-Programm-Anwendungskenntnisse.
- Know-How zur Wirtschaftsführung der eigenen Organisation erwerben, rechtliche Grundlagen kennen lernen
- Professionalisierung im Umgang mit Krisensituationen und Maßnahmen zur Gewaltpräventionen kennen lernen.
- Grundlegendes Know-how zur Präsentation erwerben. Das eigene Präsentationsrepertoire erweitern, Möglichkeiten der Visualisierung kennen und einsetzen lernen.

- Grundlegendes Know-how zur Moderation von Arbeitssitzungen und größeren Gruppen erwerben. Das eigene Moderationsrepertoire erweitern.
- Überblick über verschiedene Modelle der Arbeit mit großen Gruppen und der Gestaltung von Konferenzen gewinnen. Erwerb vom grundsätzlichen Verständnis einzelne Methoden Aspekte durch eigenes Ausprobieren. Als Auftraggeber/in oder Leiter/in von Veranstaltungen mit großen Gruppen einschätzen lernen, welche Vorgangsweisen / Formen im eigenen Arbeitsfeld für die Bearbeitung der jeweiligen Aufgabe sinnvoll anwendbar sind.
- Aus der Perspektive als Führungskraft Wissen und Können aneignen, Entwicklungsprozesse unter Zuhilfenahme von Projektmanagement professionell zu steuern.
- Verbesserung von Arbeitseffizienz und Arbeitszufriedenheit. Den eigenen Umgang mit Zeit in der konkreten beruflichen/privaten Umwelt analysieren und besser steuern.
- Kennen lernen des Umgangs mit verschiedenen Medien. Anhand von theoretischen Einführungen und praktischen Übungen befähigt werden, die eigene Schule/das eigene Arbeitsumfeld in unterschiedlichen Situationen öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.
- Auseinandersetzung mit Fragen der überregionalen/interkulturellen Zusammenarbeit in verschiedenen Kontexten. Kennen lernen von Unterstützungs- und Beratungsangeboten, um eine europäische/internationale Dimension an den Schulen zu entwickeln.
- Vertiefende Auseinandersetzung mit Unterrichtsbeobachtung und Lehrer/innenbeurteilung
- Vermittlung eines Überblickes über Zielsetzungen und Methoden des Coachings

2. Dauer und Gliederung des Lehrganges

2.1. Allgemeine Informationen

Der Lehrgang gliedert sich in ein Grundmodul und in ein Erweiterungsmodul. Er besteht zu gleichen Teilen aus Präsenz- und Selbststudienanteilen, wobei die Selbststudienanteile Literaturstudium, Reflexion der eigenen Praxis sowie das Verfassen einer Projektarbeit und eines Portfolios umfassen.

Das Grundmodul ist für alle Teilnehmer/innen verpflichtet, wobei die Teile 1, 2, 3, 4 und 6 des Grundmoduls als durchgehender Lehrgang mit einer gleichbleibenden Teilnehmer/innengruppe konzipiert sind.

Im Erweiterungsmodul sind Präsenzveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 60 Unterrichtseinheiten zu absolvieren, die speziell auf die Zielgruppe der Schulleiter/innen ausgerichtet sind und auf für die jeweilige Schulart besonders relevanten Themen Rücksicht nehmen. Hierbei ist und aus den in der Tabelle aufgelisteten Themenbereichen zu wählen.

Im Rahmen des Selbststudiumsanteils ist eine Projektarbeit über ein standortspezifisches Entwicklungsprojekt zu verfassen sowie ein Portfolio zur Dokumentation des Selbststudiums vorzulegen.

2.2. Ausmaß und Art der verpflichtend vorgesehenen Studienveranstaltungen

Lehrgangseinheiten						
	Art der LV *	Ausmaß			Work-load in Stunden	Credits
		in U-Einheiten = 45 min		in Stunden		
		Präsenzstudium	Fernstudien nach § 37	Selbststudium		
Grundmodul	SE / FS / SS	112	34	40,5	150	6,0
Erweiterungsmodul	SE / SS	60		30,0	75	3,0
Projektarbeit / Portfolio	SS			75,0	75	3,0
Summen		172	34	145,5	300	12,0

Lehrgangseinheiten

Grundmodul						
Lehrveranstaltungen (LV)	Art der LV *	Ausmaß			Work-load in Stunden	Credits
		in U-Einheiten = 45 min		in Stunden		
		Präsenzstudium	Fernstudien nach § 37	Selbststudium		
Teil 1: Führen in der Schule – Rollenverständnis, Führungsaufgaben und Führungsmodelle	SE	8	5	0,25	10	0,4
Teil 2: Schulentwicklung	SE	24	8	6,00	30	1,2
Teil 3: Konfliktmanagement	SE	24	8	6,00	30	1,2
Teil 4: Kommunikation, Führung und Personalentwicklung	SE	24	8	6,00	30	1,2
Teil 5: Schul- und Dienstrecht	SE	28	-	14,00	35	1,4
Teil 6: eLearning und schulisches IKT-Management	SE		9	8,25	15	0,6
Summen		108	38	40,50	150	6,0

Erweiterungsmodul						
Lehrveranstaltungen (LV)	Art der LV *	Ausmaß			Workload in Stunden	Credits
		in U-Einheiten = 45 min		in Stunden		
		Präsenzstudium	Fernstudien nach § 37	Selbststudium		
Teil 1: Pflichtveranstaltungen mit schulartspezifischer Schwerpunktsetzung ¹ <ul style="list-style-type: none"> Schulverwaltung und Administration Wirtschaftliche Aspekte der Schulleitung Themen aus Teil 2 	SE	36		18,0	45	1,8
Teil 2: Wahlpflichtveranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> Krisenmanagement und Gewaltprävention Präsentieren und Visualisieren Moderation und Sitzungsleitung Arbeit mit großen Gruppen / Konferenztechnik Projektmanagement Zeitmanagement / Selbstmanagement Öffentlichkeitsarbeit Arbeit im interkulturellen Kontext Vertiefende Unterrichtsbeobachtung und Lehrer/innenbeurteilung Coaching Aktuelle Themen 	SE	24		12,00	30	1,2
Summen		60		30,0	75	3,0

Projektarbeit / Portfolio						
Lehrveranstaltungen (LV)	Art der LV *	Ausmaß			Workload in Stunden	Credits
		in U-Einheiten = 45 min		in Stunden		
		Präsenzstudium	Fernstudien nach § 37	Selbststudium		
Projektarbeit und Portfolio	SS			75,0	75	3,0
Summen				75,0	75	3,0

* VO = Vorlesung, SE = Seminar; UE = Übung, PR = Praktikum, FS = Fernstudium, SS = Selbststudium

1) Diese Veranstaltungen werden je nach den Anforderungen der einzelnen Schularten unterschiedlich vorgeschrieben – Pflichtveranstaltungen können in Absprache mit der jeweiligen Dienstbehörde der Zielgruppe in einzelnen Schularten auch durch andere Veranstaltungsthemen aus dem Bereich der Wahlveranstaltungen bis zum genannten Ausmaß von 36 U-Einheiten ergänzt werden.

3. Zulassungsbedingungen (Nachweis besonderer Vorkenntnisse für die Anmeldung, wenn diese zur Erfüllung der Lehrgangsbeschreibung erforderlich sind.)

- Der Lehrgang ist offen für Inhaber von Leitungsfunktionen gemäß § 207 BDG bzw.. § 24 LDG .
- IKT-Basiskompetenzen

TEIL B

4. PRÜFUNGSORDNUNG – Allgemeiner Teil für Lehrgänge

Es gilt die Allgemeine Prüfungsordnung für Lehrgänge.

5. PRÜFUNGSORDNUNG – Besonderer Teil

5.1. Art und Umfang des Leistungsnachweises

Für den positiven Abschluss des Schulmanagementlehrgangs sind folgende Leistungen und Nachweise zu erbringen:

- (1) Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (Präsenz- und Fernstudienangeboten) im unter 2.2. vorgesehenen Ausmaß
- (2) Eigenständiges Verfassen einer schriftlichen Abschlussarbeit.
Gegenstand dieser Arbeit ist die vertiefende Auseinandersetzung mit einem oder mehreren der im Grundmodul angesprochenen Themenkreise, wobei die Reflexion der eigenen Praxis im Vordergrund stehen muss. Das Thema der Arbeit ist mit der Lehrgangsführung zu vereinbaren.
- (3) Nachweis des Selbststudiums durch Vorlage eines Portfolios
Durch eine ausgewählte Zusammenstellung unterschiedlicher Arbeiten des Lehrgangsteilnehmers / der Lehrgangsteilnehmerin werden der individuelle Lernprozess – bezogen auf die Lehrgangsinhalte – und die Bearbeitung der Aufgabenstellungen in den eLearning-Phasen dokumentiert sowie Reflexionsprozesse abgebildet. Der Aufbau des Portfolios und die Themenbereiche sind mit der Lehrgangsführung zeitgerecht abzustimmen.

Die schriftliche Arbeit und das Portfolio sind der Lehrgangsführung längstens innerhalb von sechs Monaten nach Absolvierung der letzten im Studienplan vorgesehenen Lehrveranstaltung vorzulegen. Über eine allfällige Fristerstreckung entscheidet die Lehrgangsführung.

Wird eine Arbeit negativ beurteilt, so ist dem Kandidaten / der Kandidatin die Möglichkeit der Vorlage einer neuen Arbeit bzw. einer überarbeiteten Fassung einzuräumen.

5.2. Beurteilungskriterien und Anrechnung

- (1) Für den Gesamterfolg des Lehrganges lautet die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“.
- (2) Über Anrechnungen gleichwertiger Lehrveranstaltungen mit Schwerpunkt auf Leitungsperspektive entscheidet die Pädagogische Hochschule Wien. Die Anrechnung themenbezogener Vorqualifikationen entsprechend § 56 HSchG und Erlass GZ 20.300/1-I/12/2008 ist nur im Erweiterungsmodul möglich (bis maximal 50%). Etwaige im Vorfeld besuchte Orientierungskurse zum Berufsfeld Schulleiter/in („Schnupperkurse“) werden nicht angerechnet.